Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 88 (1994)
Heft: 24

Artikel: 100 Jahre Madosa
Autor: Den Heuvel, Adolf Van / Kesnig, Regine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924575

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vor dem Antwerpener Stadthaus posieren die Madosa-Mitglieder für den Fotografen.

Blicke über die Grenzen

100 Jahre Madosa

Adolf Van den Heuvel

In Belgien feierte dieses Jahr ein bedeutender Gehörlosenverein seinen hundertsten Geburtstag, nämlich Madosa in Antwerpen. Streng genommen ist Madosa eigentlich kein Verein, sondern eine Gesellschaft, sie zählt rund 200 Mitglieder und besteht aus verschiedenen Untergruppen.

Das Fest

Die Jubiläumsfeierlichkeiten erstreckten sich über drei Tage hin. Am Freitag begann es mit einem Empfang im Antwerpener Stadthaus. Der anschliessende Rundgang war ein beeindruckendes Erlebnis. Später am Nachmittag begab man sich in die Räumlichkeiten von Madosa, wo eine grosse Jubiläumsausstellung zu bewundern war. Diese umfasste sämtliche Vereine, Organisationen und Institutionen in Antwerpen und Flandern. Abends gab es einen Apéro, wobei diverse Redner das Wort ergriffen, und anschliessend folgte ein Barbecue. Auch am Samstag konnte die Ausstellung noch besucht werden, ebenso eine Messe in der Kirche. Für den Abend stand eine Vorstellung einer gehörlosen Theatergruppe aus Barcelona auf dem Programm, welche extra zu diesem Anlass angereist war. Der Höhepunkt des Jubiläumswochenendes war zweifellos das Bankett am Sonntag. Der Anlass fand in einem Festsaal statt. Mehr als 250 Gäste liessen sich das hervorragende Festmenü schmekken. Humoristisch begleitet wurde das Ganze durch den Zauberer-Komiker Akugro aus Groningen, da floss manche Lachträne. Danach kamen die Festredner zum Zuge; man wünschte Madosa viel Glück für die Zukunft. Bis in die frühen Morgenstunden blieb man noch beisammen auf dem Festball.

Die Geschichte

1894 wurde die «Gesellschaft der Gehörlosen von Antwerpen» gegründet, aber in den Archiven finden wir ausreichend Beweis dafür, dass die Antwerpener Gehörlosen ausserhalb der Schule bereits früher aktiv waren. Daraus geht hervor, dass Madosa sogar gut der älteste Verein für Gehörlose ausserhalb der Schule hätte sein können.

1859 war es Georges de Harven, ein Gehörloser, der die erste Gesellschaft für Taube gründete, und diese Gesellschaft zog in das «Café du Nord» am Antwerpener «Grote Markt» (Marktplatz) 20 ein. 1893 nannte man die aus 20 Gehörlosen bestehende Gesellschaft «De jonge vrienden» (die jungen Freunde). Sie trafen sich wöchentlich im Lokal «Louisa» an der Schermerstraat. Ziel der Gesellschaft war es, einen Platz zu finden, wo sich die Gehörlosen regelmässig treffen konnten. Im

März 1922 wurde der Sportverein gegründet. 1924 fanden zum ersten Mal internationalen Leichtathletikwettkämpfe statt. Ab 1925 gab es Geburtenprämien. Seit 1939 können die Gehörlosen steuerfrei einen Hund halten. Dies galt für die ganze Provinz Antwerpen. 1939 erschien zum ersten Mal eine eigene monatliche vervielfältigte Zeitung von Madosa. 1940 begann für Belgien der Zweite Weltkrieg. Alle Aktivitäten wurden eingestellt. 1944 wurden die Zeiten schlimmer und schlimmer. Die Gesellschaft feierte ihr 50jähriges Bestehen. Im Mai 1945 war dann der Krieg zu Ende. 1946 gründete Jan Bobine die Abteilung «Tauben-Tricktrackverein» und 1947 gründete man den «Doven Toeristenclub» (Gehörlosen-Touristenverein). 1947 war das wichtigste Ereignis in der Gehörlosenwelt zweifellos die Erscheinung des Films «Johnny Belinda». Jane Wyman spielte in diesem Film die Rolle des taubstummen Mädchens Belinda. Dieser Film war ein sehr grosser Erfolg, und an allen Kinos sammelten 1950 sieben Gehörlose Spenden für den Kauf eines eigenen Hauses für Madosa. 1951 kaufte Madosa ein eigenes Haus.

Die Umbau wurde von den Gehörlosen selber verwirklicht. 1960 verliess die Sportabteilung Madosa. Vor 1960 herrschte eine gute Mentalität und Zusammenarbeit unter den Gehörlosen, aber durch die Trennung von Madosa und der Sportabteilung verschlechterte sich das Verhältnis. Dann 1975 wurde der Gehörlosen-Fotoclub Antwerpen gegründet. Und 1977 wurden die ersten Frauen aktiv. Auf Betreiben von Alice van den Heuvel-Verbergh gründete man den Gehörlosen-Damenverein Antwerpen. Im gleichen Jahr veranstaltete der Gehörlosen-Damenverein zum ersten Mal ein grosses Karnevals-Tanzfest im Raum von Madosa. 1977 wurde Föderation der flämischen Gehörlosenvereine ins Leben gerufen. 23 Gehörlosenvereine sind ihr angeschlossen. Über diese angeschlossenen Vereine vertritt die Föderation mehr als 1600 Mitglieder. 1986 wird Madosa durch einen Tauschverkauf Eigentümer des Gebäudes in der Haantjeslei 213 in Antwerpen. Auch hier führen die Gehörlosen selber den Umbau aus. Hier werden regelmässig Bildungs- und Entspannungsaktivitäten organisiert.

1987 gab es einen weiteren Höhepunkt. Anlässlich der neuen Verwaltungswahlen wurde zum ersten Mal eine weibliche Vorsitzende, Maria Asselberghs, gewählt.

1988 veranstalteten wir zum ersten Mal einen grossen Kinderkarneval. Zweck war die Verständigung zwischen gehörlosen und hörenden Eltern.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Föderation sind:

1) Dafür sorgen, dass die verschiedenen Gehörlosengesellschaften weiterhin gut zusammenarbeiten;
2) die Interessen der Gehörlosen verteidigen;
3) aus den verschiedenen Gebärdendialekten eine Einheit bilden,
4) die offizielle, durch die Föderation gegründete Dolmetscherschule weiterausbauen;
5) Gebärdenkurse in Flandern organisieren.

Durch die grosse Arbeitslosigkeit in Belgien sorgte das Arbeitsministerium für Sonderstatuten, so dass Arbeitslose in Vereinen ohne Erwerbszweck arbeiten konnten. Die Lohnkosten dieser Leute gehen zu Lasten des Arbeitsamtes. Dadurch konnte die Föderation über zahlreiche Leute verfügen. 1987 wurde durch die Föderation der provinzielle Nachsorgedienst für Gehörlose in Antwerpen gegründet. Dieser Dienst befindet sich in einem Raum von Madosa. Die Föderation stellt 3 Arbeitnehmer zur Verfügung: 1 Sozialarbeiter(in), 1 Angestellte(n), 1 Putzfrau.

Madosa heute

Die folgenden Abteilungen existieren im Jubiläumsjahr 1994 immer noch: der Kartenspielverein, der Billardverein, der Touristenverein, der Altersverein und der Damenverein. Seit einem Jahr neu dazu gekommen ist «Sonnenstrahl». Jeden Samstagnachmittag kommen gehörlose Kinder, aber auch hörende Kinder von gehörlosen Eltern, zusammen, um miteinander zu spielen, zu basteln, Ausflüge zu machen und Feste zu feiern. Madosa gibt monatlich eine eigene Zeitschrift heraus.

Die Zukunft

Und wie geht es weiter? Ende 1994 tut sich einiges. Der Umbruch ist im vollen Gange. Das Zauberwort heisst «ADOC» (Antwerpens Gehörlosen - Begegnungszentrum). Die jahrelange Fehde zwischen Madosa und dem Sportverein, scheint ein Ende zu finden, die beiden wollen fortan zusammenspannen, ebenso die Jugendgruppe «De Vlinder» (Schmetterling).

Da aber keiner seinen Namen zugunstendes anderen aufzugeben bereit ist, einigte man sich auf den neutralen Namen ADOC. Es wird sicher noch einige Zeit dauern, bis alle Unebenheiten und Meinungsverschiedenheiten aus der Welt geschafft sind, aber eines Tages wird es soweit sein.

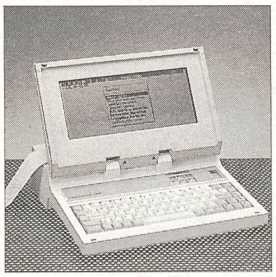
Bearbeitet und gekürzt:
Regine Kesnig

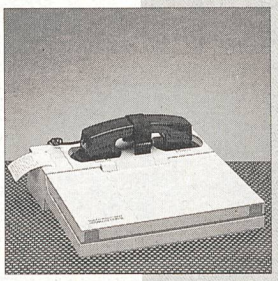
Moderne Produkte, speziell entwickelt für Hörgeschädigte. Unentbehrliche Hilfen für Wohnung und Arbeitsplatz.

HUMANTECHNIK

textel compact® 2000:

Das moderne und besonders vielseitige Schreibtelefon der 90er Jahre.
Mit Telefon-Direktanschluß, Anrufbeantworter mit Fernabfrage, Sprachansage und vieles andere mehr.





lisa - Drahtlose Lichtsignalanlagen.

Zur Umwandlung von akustischen Signalen wie z.B. Telefon, Türklingel, Babyschrei und Weckalarm usw. in optische Signale bzw. Vibrationsimpulse.

Blink- und Vibrations-Wecker

Das komplette Weckerprogramm. Entwickelt für die unterschiedlichen Anforderungen für Hörgeschädigte. Z.B. Wecker für zu Hause, bei der Arbeit oder auch auf Reisen.

Weitere Produkte: Telefon-Hörverstärker, TV/Audio-Hörverstärker. Wir informieren Sie gerne ausführlich!

Fürthaler
Hilfsmittel für Hörbehinderte
St. Wolfgangstr. 27, 6331 Hünenberg/ZG
Tel./Fax: 042/38 03 33

ZU VERMIETEN

Kleinere, frisch renovierte 4-Zimmer-Wohnung
mit Dusche und Etagenheizung
an der Ruhbergstrasse, St. Gallen
per 1.2.1995 oder nach Vereinbarung
Mietzins Fr. 1000.-- inkl. NK
Anfragen an Tel. 071 27 32 56 (kein Sprechtelefon)
oder mit Fax an Nr. 071 94 29 46

Tüend Sie doch keis Büro uf.
.Das Scriptorium schreibt, textet und gestaltet für Sie::
Briefe, Einladungen, Broschüren, Berichte, Protokolle, Geschäftsdrucksachen.

Walter Fischer's
Scriptorium
Hirschweg 5, 5632 Buttwil
Tel. 057 44 30 72